

Freundesbrief

Informationen aus dem Verein GateWay e. V.



Viele Götter oder ein Gott?

Ein bewusstes Lossagen kann
Ausdruck echter Buße sein

Gott Shiva, der Zerstörer

► Martin sprach an einer nepalesischen Bibelschule über den Gott der Bibel, als ihm folgende Frage gestellt wurde: „Wie ist es mit unserem Gott Brahman? Er wird doch auch als Schöpfer bezeichnet.“ Die Antwort auf diese wichtige Frage lautete: „Brahman (Schöpfer) ist einer der drei Hauptgötter im Hinduismus. Die anderen beiden sind Vishnu (Erhalter) und Shiva (Zerstörer). Das Ergebnis dieser Zusammensetzung ist ein immerwährender Kreislauf von Erschaffen, eine Weile Erhalten, Zerstören und wieder Erschaffen. Die Bibel lehrt dagegen einen linearen Verlauf, in dem Gott uns nicht wieder in den Kreislauf einer neuen Existenz führt, sondern uns durch den Tod und die Vergebung in Jesus Christus zu einer neuen Schöpfung macht. Diese Unterscheidung wurde dankbar angenommen.“

Shivas Wohnort soll auf dem Berg Kailash sein. Dieser Berg liegt in Tibet, dem heutigen China und ist ein heiliger Ort für Hindus, Buddhisten und Animisten. Sogar die Chinesen haben verboten, den Berg zu besteigen. Pilger dürfen ihn nur umrunden (ca. 52 km). Einer der Pilgerwege verläuft durch das Tal, in dem am 26. August 2026 eine unglaublich, alles zerstörende Sturzflut, verursacht durch einen Gletscherbruch in den Bergen Chinas, herunterkam. Neben 1300 Toten, werden noch 4500 Menschen vermisst. In den fernöstlichen Religionen wird der Zusammenhang von Glück und Unglück wesentlich mehr mit den entsprechenden Göttern in Verbindung gebracht, als in unserer westlichen Kultur. Aber auch wir sollten die Frage stellen: Was will Gott uns damit sagen?

*Es gibt ja viele Götter und
viele Herren, doch ist für uns
nur ein Gott, der Vater... und ein
Herr, Jesus Christus.*

1. Korinther 8,5-6

Dieses schreckliche Ereignis erinnerte uns an den zerstörerischen Überfall der Hamas am 07. Oktober 2023 in Israel. Damals waren die Menschen zwar nicht als Pilger unterwegs, tanzten jedoch auf dem Festival die ganze Nacht unter einer großen Buddhastatue.

TERMINE

Oktober 2026

14.- Nepalreise Martin Kamphuis
31.

November 2026

72270 Baiersbronn

07. Seminar
08. Predigt
☎ 07442 6847

27.- 56479 Rehe
29. GateWay-Wochenende 2026
☎ 016444 922506

Dezember 2026

06. 35708 Haiger-Allendorf
Predigt
☎ 0177 6530327

06. 65549 Limburg
Predigt
☎ 0176 24073648

13. 70839 Gerlingen
Predigt
☎ 0176 31172184

13. 71229 Leonberg
Vortrag
☎ 07152 33123462

Januar 2026

03. 35440 Linden
Predigt
☎ 0152 09884722

03. 35625 Hüttenberg
Predigt
☎ 0176 72167280

17. 57520 Langenbach
Predigt
☎ 0171 7617131

Herzliche Einladung!

GateWay-Wochenende 2026
27.11.-29.11.2026 in Rehe
Anmeldung & Infos unter:
info@gateway-ev.de oder ☎ 06444-922506



Impressum

GateWay e. V.
Martin & Elke Kamphuis
Hohe Str. 700 – Haus 1
35745 Herborn
Tel. 02772 924 442
Mobil: 0175 366 887 7



Web: www.gateway-ev.de
Email: info@gateway-ev.de

Bankverbindung
Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE 52 5155 0035 0049 0033 04



Rückkehr der Götter?

In unseren Seminaren machen wir deutlich, wie sehr in den westlichen Ländern die Götter anderer Religionen Einzug halten. Man glaubt zwar noch, es gebe nur einen Gott, doch würden alle Religionen in ihm münden. Darum könne man auch ihre Götter und spirituellen Praktiken übernehmen, um durch sie sogar schneller ans Ziel zu kommen. Das meinten auch wir, als wir damals in den New Age Gruppen mit Begeisterung Lieder von Shiva, anderen Göttern, aber auch von Gott sangen. Tränen flossen vor Rührung, denn alle Urteile und Abgrenzungen wurden aufgehoben. Wir fühlten uns wie eine spirituelle Weltgemeinschaft. Ähnlich vermittelte es auch der Präsident Indiens, Modi, in einem Vortrag auf dem Platz vor den Vereinten Nationen in New York, wo er mit Menschen aus 135 Ländern Yoga ausübte und sagte: „Yoga bedeutet sich zu vereinen.“ Über die derzeitige Christenverfolgung in Indien wurde bei den politischen Gesprächen kein Wort verloren. Dass die Götter nicht nur Vorstellungen heidnischer Religionen sind, haben wir vor unserer Bekehrung zu Jesus Christus persönlich erfahren. Doch öffnete uns der Bestsellerautor Jonathan Cahn in seinem Buch „Die Rückkehr der Götter“ noch einmal mehr die Augen für ihr Wirken. Mit erstaunlicher Präzision erklärt er die rituellen (sexuell betonten) Handlungen und Prozessionen, mit denen die Babylonier die damalige Göttin Ishtar und den Göttersohn Tammus verehrten. Die Entstehung und Durchführung der Christopher Streetday Paraden im Juni (Gott Juno) sind deckungsgleich mit den damaligen Riten. Nach Cahn bildet „Die Rückkehr der Homosexualität im Mittelpunkt westlicher Zivilisation nicht nur ein Zeichen für die Rückkehr der Götter, sondern einen erdbebenartigen Wandel in Bezug auf die Spiritualität.“ Es sei ein Zeichen der Abkehr vom christlichen Glauben.



Lossagen von den Göttern?

Als Paulus sich auf den Weg nach Mazedonien machte, war ihm bewusst, dass der Engelfürst von Griechenland ihm mit seinem ganzen Heer von Mächten und Gewalten entgegentreten würde. Dieses Wissen geht in unserer christlichen Kultur allmählich unter. Nur wer ganz und gar davon gefangen genommen wird, wie wir damals selbst, weiß, wie schleichend und fast unbemerkt durch vielversprechende Heilmethoden die Vereinnahmung geschieht und der Glaube in Gefahr ist. Erschreckend stellen wir fest, wie viele Menschen nach unseren Vorträgen kommen und uns von Freunden oder Verwandten berichten, die in die Esoterik gerutscht und für den Glauben nicht mehr erreichbar sind. Nach einer Predigt wurde Martin gefragt, ob man sich von solchen Methoden/Göttern lossagen müsse. Dies bejahen wir, auch wenn wir wissen, dass es hier und da umstritten ist. In Athen, einer Stadt voller Götter, war Paulus Aufruf ungewöhnlich deutlich: „Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet er jetzt den Menschen, dass sie alle überall Buße tun sollen (Apg 17,30)“. Dieses Gebot zur Bekehrung bezeugt, dass keine Halbheiten in Bezug zu den Göttern zulässig sind. Ein bewusstes Lossagen kann somit Ausdruck echter Buße sein. Es ist außerdem ein Zeugnis für die sichtbare und die unsichtbare Welt. Darum freuen wir uns und sind dankbar, wenn Menschen, besonders Christen, erkennen, dass sie auf beiden Seiten hinken und sich dann eindeutig dem einen wahren Gott zuwenden, um zu der herrlichen Wahrheit zu kommen: Von nun an ist für uns nur ein Gott, der Vater... und ein Herr, Jesus Christus!

- Wir freuen uns auf das GateWay-Wochenende in Rehe zum Thema „Die Göttlichkeit Jesu“. Wir zeigen, wie im Johannes-Evangelium die Einzigartigkeit und Göttlichkeit Jesu herausgestellt wird. Anmeldungen sind noch möglich.
- Martin fliegt vom 14.-31. Oktober nach Nepal, ins Land der vielen Götter und bittet um Gebet. Er wird in einer Bibelschule und in Gemeinden sprechen, aber auch ein wenig Hilfe in das Katastrophengebiet bringen. Sollte jemand etwas dazu beitragen wollen, bitten wir, zuerst persönlich mit uns Kontakt aufzunehmen. Spenden für Hilfeleistungen dürfen gemäß den Vereinsstatuten nicht über das GateWay-Konto laufen.

Herzliche Segensgrüße, Martin und Elke Kamphuis, GateWay e. V.